

BMELV
Referat 314

08.03.2013
3155, 3682

Fragestunde am 13. März 2013

Drucksache 17/12647
Frage: 2

Abgeordnete Dr. Kirsten Tackmann
DIE LINKE

Frage: Wie positioniert sich die Bundesregierung zum Vorschlag des Agrarausschusses des Bundesrates vom 4.3.2013, eine verpflichtende Kennzeichnung der Herkunft von Eiern und Eiprodukten in verarbeiteten Lebensmitteln einzuführen?

Antwort: Die Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 enthält einen umfassenden Prüfauftrag an die Europäische Kommission betreffend die Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln. Dieser Prüfauftrag der EU-Kommission, der von der Bundesregierung begrüßt wird, steht in einem gewissen Zusammenhang mit der Kennzeichnung von Eiern in verarbeiteten Produkten, denn er umfasst auch die Herkunftskennzeichnung von Erzeugnissen aus einer Zutat sowie von Zutaten, die über 50 % eines Lebensmittels ausmachen. Das würde auch verarbeitete Produkte betreffen, die aus Ei hergestellt worden sind bzw. Ei enthalten. Der Kommissionsbericht muss bis zum 13. Dezember 2014 vorgelegt werden. Die Kommission hat die Arbeiten dazu bereits aufgenommen und für die Folgenabschätzungen Studien in Auftrag gegeben. Dieser Kommissionsbericht sollte abgewartet werden. Ebenso in Bezug auf die Kennzeichnung von verarbeiteten Eiern in sog. loser Ware, z. B. in zubereiteten Speisen in Restaurants, bleiben zunächst die Ergebnisse dieses Berichts abzuwarten.

Die schwierigen Beratungen zur Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel haben sich über dreieinhalb Jahre erstreckt. Der Unionsgesetzgeber hat während der gesamten Verhandlungsdauer keine Notwendigkeit einer Pflichtkennzeichnung der Haltungsform der Legehennen auf den Verpackungen von Lebensmitteln, die Eier als Zutaten enthalten, gesehen. Auch aus dem Kreis der Länder wurde eine solche Forderung seinerzeit nicht an die Bundesregierung herangetragen.

Vor dem EU-rechtlichen Hintergrund sieht die Bundesregierung im Binnenmarkt eine nationale Sonderregelung für die Kennzeichnung der Haltungsarten der Legehennen als nicht erforderlich an.

Georg Meinhart